

Indien – ein Subkontinent zwischen Tradition und Fortschritt

Ein Beitrag von Dr. Henning Schöpke, Nienburg/Weser

Wie verändert sich Indiens Wirtschaft in einer Welt der Globalisierung? Wie entwickeln sich Megacities wie Mumbai (Bombay), Delhi, Bangalore und Kolkata? Welche Veränderungen zeigen sich im IT-Bereich? Und wie wirken sich Industrialisierung und Pkw-Boom auf die Umwelt aus? Diesen und anderen Fragen gehen Ihre Schüler in der Unterrichtseinheit nach. Die Materialien stellen einerseits die Vielfalt Indiens dar und vermitteln andererseits den raschen Wandel des Landes sowie die weiterhin bestehenden Gegensätze. Indien ist der größte Exporteur IT-basierter Dienstleistungen, zählt aber weltweit zu den Ländern mit der höchsten Analphabetenrate. Neben den Kontrasten wird der Wandel deutlich, der ebenso ein zeitgemäßes Indienbild widerspiegelt.



Foto: Hailshadow/Stockphoto

Gegensätze prägen Indien.

Mit Lernerfolgskontrolle!

Themen:

Zwischen Tradition und Fortschritt, Land der Vielfalt und der Gegensätze, Raumstruktur, Mumbai, Existenzgefährdung des Straßenhandels, Armutsgrenze, Aufstieg des Wirtschaftsstandortes Indien, ausländische Direktinvestitionen, IT-Zentren Bangalore und Delhi mit dem Zentrum Noida, Stadt(teil)-Neugründung Salt Lake City, Ökologie und Umwelt, das Frauenbild, Krise der Landwirtschaft, Arbeit eines Landpächters.

Ziele:

Die Schüler erhalten einen Einblick in die indische Gesellschaft und in das Leben in Indien. Sie nennen Modernisierungszentren in Indien unter besonderer Beachtung von Mumbai und bewerten die wirtschaftliche Bedeutung der Innovationszentren. Sie hinterfragen den Begriff „Armut“. Sie vergleichen Indikatoren des Umbruchs in Indien. Sie beschäftigen sich mit den Wirtschaftssektoren des Landes. Sie untersuchen wirtschaftliche Kennzahlen wie Bruttoinlandsprodukt und ausländische Direktinvestitionen. Die Lernenden informieren sich über die Hightech-Standorte Bangalore und Noida (neuer Stadtteil von Neu-Delhi). Sie befassen sich mit Kolkatas neuer Stadtregion Salt Lake City. Die Lernenden beschäftigen sich mit der Krise und den Perspektiven der Landwirtschaft Indiens. Sie erörtern die Stellung der Frau in der Gesellschaft Indiens.

Klassenstufe: 9./10. Klasse

Zeitbedarf: 9 Unterrichtsstunden

CD-ROM: Sie finden alle Materialien sowie Zusatzmaterialien im veränderbaren Word-Format auf der beiliegenden CD-ROM 57.



ausgebildeter Hochschulabsolventen. Zudem sind die Gehälter in Indien noch relativ niedrig. Unternehmen können in Indien die Kosten für Forschung und Entwicklung gering halten.

Indien erlebt eine Phase starken Wachstums. Gründe hierfür sind umfassende Änderungen in der Wirtschaftspolitik sowie die Öffnung gegenüber ausländischen Investitionen. Dabei konnten **positive Effekte** für die **indische Wirtschaft** bzw. die indischen Unternehmen z. B. bezüglich des Know-how-Transfers erzielt werden. Allerdings profitiert nicht das ganze Land von dieser Dynamik, sondern diese bleibt auf einige wenige Kernregionen beschränkt, in denen sich die einzelnen Standorte durchaus unterschiedlich entwickeln. Dies hat im Wesentlichen mit der wachsenden Anzahl in- und ausländischer Investoren an den jeweiligen Standorten zu tun. Je attraktiver ein Standort wird, desto mehr Firmen lassen sich hier nieder, desto härter wird der Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte und den attraktivsten Baugrund. Gleichzeitig steigen aber auch die Kosten, insbesondere für Baugrund und Gehälter immer schneller an. Als Folge davon lassen sich wieder mehr Unternehmen an anderen Standorten nieder. Dort beginnt dieser Prozess wieder von vorn.

Das Problem der räumlichen Disparitäten gibt es nicht nur in Indien, sondern mit dem Ost-West-Wirtschaftsgefälle auch in China, sowie infolge staatlicher Eingriffe auch in Südkorea. In China steuert die Regierung dagegen, indem sie ausländische Direktinvestitionen unterstützt. Das sowjetische Modell, zunächst die Schwerindustrie aufzubauen, wurde sowohl von Indien als auch von China übernommen, bevor es vor allem in China modifiziert wurde. Das chinesische Modell einer staatlich gelenkten Marktwirtschaft wurde von Indien übernommen; während sie in China sozialistisch geprägt ist, steht sie in Indien unter demokratischen Vorzeichen.

Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

Als Einstieg beschreiben die Schüler arbeitsteilig Fotos. Dazu bilden sie vier Gruppen. Sie ordnen die Bildaussagen nach den Bereichen Tradition, Unterentwicklung oder Fortschritt und begründen ihre Aussage. Abschließend tragen sie ihre Ergebnisse vor. Anschließend beschreiben die Schüler zusammen den typischen Tagesablauf für Bewohner im ländlichen Raum (**M 1**, **M 2**). Sie entnehmen einer Karte Modernisierungszentren in Indien und bewerten deren wirtschaftliche Bedeutung (**M 3**). Sie erkennen, dass das Stadtbild Mumbais in ständigem Wandel begriffen ist (**M 4**). Sie formulieren ein Strukturbild zur gefährdeten Existenz des Straßenhandels (**M 5**). Die Lernenden erörtern verschiedene Herangehensweisen, den Begriff „Armut“ statistisch abzugrenzen (**M 6**). Sie erstellen ein Poster „Indien entwickelt sich“ (**M 7**).

Sie beschreiben die Wechselbeziehung zwischen Bruttoinlandsprodukt (BIP) und ausländischen Direktinvestitionen (ADI) in Indien (**M 8**). Die Schüler erstellen eine Mindmap „Bangalore – die Schmiede der indischen Software-Industrie“ (**M 9**). Sie erörtern, weshalb die IT-Industrie in Bangalore einen Sonderfall der indischen Wirtschaft darstellt (**M 10**). Die Lernenden widmen sich dem Thema „Luftverschmutzung“ in Neu-Delhi und diskutieren Möglichkeiten, Abhilfe zu schaffen (**M 11**). Sie gewinnen einen Einblick in das IT-Zentrum der Metropole Delhi, den Stadtteil Noida (**M 12**). Die Schüler beschreiben Fotos und erkennen Gegensätze in der indischen Gesellschaft (**M 13**). Sie erhalten einen Einblick in die Struktur eines Neubauviertels in Kolkata (**M 14**).

Sie ordnen Fotos dem Thema „Umweltverschmutzung“ oder „Umweltschutz“ zu und erkennen, dass Indien vielerorts mit massiven Umweltproblemen zu kämpfen hat, da der Umweltschutz der wirtschaftlichen Entwicklung hinterher hinkt (**M 15**). Die Lernenden befassen sich mit der Stellung der Frau in der indischen Gesellschaft (**M 16**).

Sie beschäftigen sich damit, welche Anteile die verschiedenen Wirtschaftssektoren am Bruttoinlandsprodukt der indischen Wirtschaft aufweisen und beschreiben ihre Entwicklung (**M 17**). Sie befassen sich mit der Bewässerungswirtschaft in Indien und erörtern die Krise des indischen Agrarsektors (**M 18**). Die Schüler beschäftigen sich mit dem Rentenkapitalismus, der in der Landwirtschaft Indiens noch üblich ist (**M 19**). Die Unterrichtseinheit schließt mit einer Lernerfolgskontrolle (**LEK**).

Materialübersicht

Stunde 1 Subkontinent zwischen Tradition und Fortschritt – eine Einführung

M 1 (Tx/Bd) Indien – Tradition, Unterentwicklung oder Fortschritt? (Teil 1)

M 2 (Tx/Bd) Indien – Tradition, Unterentwicklung oder Fortschritt? (Teil 2)

Stunde 2 Merkmale der Metropole Mumbai

M 3 (Ka) Modernisierungszentren in Indien

M 4 (Tx/Bd) Dharavi – ein Slum in Mumbai

M 5 (Tx/Bd) Straßenhändler – ein Job ohne Zukunft?

Stunde 3 Indiens steiniger Weg in ein modernes Zeitalter

M 6 (Tx/Gd) Armut und ihre Konsequenzen

M 7 (Ta/Bd) Indien – ein Land im Umbruch

Stunde 4 Wirtschaftliches Entwicklungsniveau Indiens

M 8 (Gd/Tx/Ta) Das Ausland investiert in Indien

M 9 (Tx/Bd) Bangalore – Zentrum der Software-Industrie

M 10 (Tx/Bd) IT-Industrie – Sonderfall der Wirtschaft

Stunde 5 Neu-Delhi – Licht und Schatten einer Metropole

M 11 (Tx/Bd) Delhi – der größte Luftverschmutzer

M 12 (Bd/Tx) Noida – Stadtteil der Zukunft

Stunde 6 Indien und seine Metropole Kolkata aus unterschiedlicher Perspektive

M 13 (Fo) Indien – ein Subkontinent voller Gegensätze

M 14 (Tx/Bd) Salt Lake City – ein neuer Stadtteil für Kolkata

Stunde 7 Dringende Themen in der Gesellschaft Indiens

M 15 (Tx/Bd) Umweltschutz – ein Thema in Indien?

M 16 (Tx/Bd) Stellung der Frau in der indischen Gesellschaft

Stunde 8 Verschiedene Wirtschaftssektoren in Indien

M 17 (Ta) Entwicklung der Wirtschaftssektoren in Indien

M 18 (Tx/Bd) Indiens Agrarsektor in der Krise?

M 19 (Bd/Tx) Interview mit einem Landpächter

Stunde 9 Lernerfolgskontrolle – kennst du dich in Indien aus?

LEK (Bd/Tx) Indien – ein Subkontinent zwischen Tradition und Fortschritt

Abkürzungen:

Ab: Arbeitsblatt – **Fo:** Folie – **Gd:** grafische Darstellung – **Ka:** Karte – **LEK:** Lernerfolgskontrolle – **Ta:** Tabelle – **Tx:** Text

Für diese Einheit benötigen Sie ...

Atlanten, Internet.

Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format sowie Zusatzmaterialien auf der beiliegenden **CD-ROM 57**.



M 13 Indien – ein Subkontinent voller Gegensätze

Weshalb sind die Gegensätze in Indien besonders stark ausgeprägt?

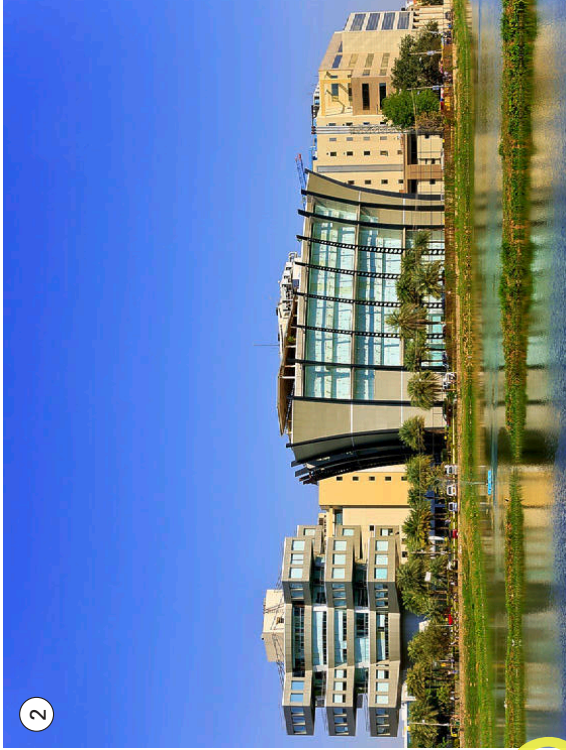


Foto: Noppasin/iStockphoto



Foto: holgs/iStockphoto



Foto: ntm/iStockphoto



Foto: Steve Allen Photo/iStockphoto

Voransicht

M 5 Straßenhändler – ein Job ohne Zukunft

Warum ist die Existenz des Straßenhandels gefährdet?

In indischen Städten ist der Straßenhandel noch immer weit verbreitet, hat in den letzten Jahren sogar noch zugenommen. Diese Beschäftigung im Rahmen des informellen Sektors hat den Vorteil, dass die Händler keine besondere Ausbildung und nur wenig Kapital benötigen. Ca. 50 Prozent der Straßenhändler haben nie eine Schule besucht. In letzter Zeit drängen auch immer mehr arbeitslose junge Schulabgänger oder entlassene Beamte oder Fabrikarbeiter in diesen Arbeitssektor. Die Händler bieten **ei** oder **Pr** **f** oder **Pr** **des** an. Sie verkaufen ihre Waren in den großen Einkaufsstraßen, auf den Basaren, im Bahnhofsbereich oder vor Tempeln oder Kinos. Lokale Behörden versuchen allerdings die Kleinhändler aus dem Stadtbild fernzuhalten. In vielen Städten dürfen Kleinhändler in den Innenstädten nur noch zu vorgeschriebenen Zeiten ihre Waren verkaufen. Sie benötigen nun Lichtbildausweise. Auch die vielen Supermärkte und Fast-Food-Ketten machen den Straßenhändlern zu schaffen. Ein anderer typischer Bestandteil der traditionellen indischen Stadt hat ebenfalls immer mehr Schwierigkeiten, ausreichende Einkünfte zu erzielen: die Kirana Stores, familienbetriebene Tante-Emma-Läden. Sie können die von den großen Handelsketten festgelegten Preise nicht unterbieten und ihre Waren auch nicht so modern präsentieren.

Hinzu kommt, dass Straßenhändler, die täglich über 12 Stunden unterwegs sind,



Foto Hadymyah/iStockphoto

Straßenhändler

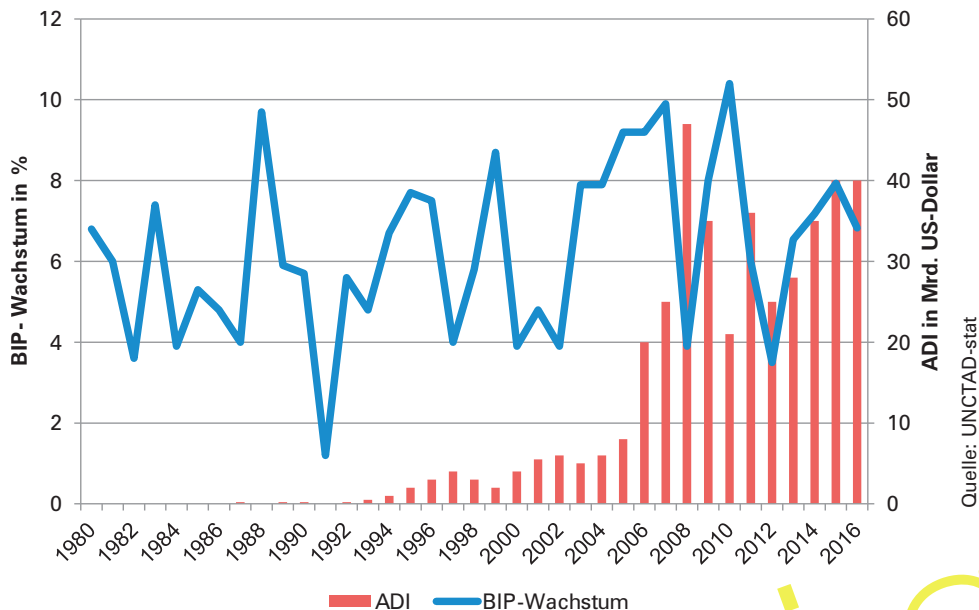
abends oft überfallen werden und ihre Tageseinnahmen verlieren. Auch der ständige Aufenthalt in der smogbelasteten Luft an großen Verkehrsstraßen bereitet den Händlern gesundheitliche Probleme. Zudem machen den Kleinhändlern die von manchen Behörden, Polizisten oder Kriminellen geforderten Schutzgelder zu schaffen. Außerdem hat die wachsende neue Mittelschicht von westlichen Industriestaaten übernommene, viel höhere Ansprüche an Produkte des täglichen Bedarfs. Die Kunden wünschen sich eine größere Auswahl an Produkten, die auch attraktiv präsentiert werden sollten. Auch sollten Kleinhändler die Nahrungsmittel verkaufen, Plastikhandschuhe tragen und ihre Produkte hygienisch verpacken. Indische Stadtplaner wollen ihre Städte modernisieren. Dabei haben Straßenhändler keinen Platz mehr.

Auf

Erstelle ein Strukturbild zum Thema „Straßenhandel in Indien“. Nutze die Informationen aus dem Text.

M 8 Das Ausland investiert in Indien

Welche Wechselbeziehung lässt sich zwischen Bruttoinlandsprodukt (BIP) und ausländischen Direktinvestitionen (ADI) feststellen?



Die Finanzkrise 1990/1991 wurde ausgelöst, da der Ölpreis, bedingt durch den Golfkrieg, anstieg. Zudem mussten viele indische Gastarbeiter, die in den Golfstaaten arbeiteten, zurückkehren. Die Gastarbeiter hatten von dort einen Großteil ihres Verdienstes in die Heimat überwiesen. Schließlich wirkte sich auch die Krise der Sowjetunion, Indiens wichtigstem Handelspartner, negativ aus.

Anreize für ausländische Direktinvestitionen (ADI)

Öffnung des Kapitalmarktes	Privatisierung
Abschaffung von Standortbeschränkungen	Genehmigung von privaten Investitionen in weiteren Wirtschaftssektoren
Reduzierung von Importrestriktionen	Investitionen vorrangig in den Metropolen

Aufgaben (M 8)

1. Beschreibe die Wechselbeziehung zwischen dem indischen BIP und den ADI in Indien.
2. Der Human Development Index ist von 0,35 (1980) auf 0,54 (2010) bzw. 0,624 (2016) gestiegen. Betrachte den Kurvenverlauf von BIP und ADI. Beschreibe, was dir dabei auffällt.

M 9 Bangalore – Zentrum der Software-Industrie

Weshalb konnte Bangalore einen Spitzenplatz in der indischen IT-Branche erreichen?

Indiens wirtschaftliches Wachstum ist eng mit den IT-Zentren Bangalore und Hyderabad verbunden. Die dort angesiedelten Unternehmen erzielen Gewinne in aller Welt. Allerdings erreicht davon kaum etwas die große Zahl des in Armut lebenden Bevölkerungsteils. Die Zahl der Armen in Indien nimmt immer mehr zu.



Skyline von Bangalore

Foto: Shylendrahodee/
iStockphoto

Faktoren der Entstehung der Software-Schmiede Bangalore – einige Schlag-

worte: Software-Programmierung, IT-Dienstleistungen, Clusterbildung, marktwirtschaftliche Wende, USA-Arbeitsmarkt für Software-Entwickler, Ausbau der höheren Schulbildung, Ausbau des Hochschulwesens, ehemalige Kolonialmacht Großbritannien, indisches Kastenwesen, soziale Ungleichheit, moderne informationstechnische Infrastruktur, wenige Metropolen, hoch bezahlte Tätigkeiten der Software-Programmierung, schlecht bezahlte Arbeitsplätze in Callcentern, Auslagerung der innerbetrieblichen Buchhaltung nach Indien, gewisser Wohlstand, Mittelschicht, westlich orientierte Konsum- und Lebensformen, Restaurants, Malls, hochwertige Fachgeschäfte, Viertelbildung, Einkommenskriterien.

Aufgaben (M 9)

1. Erstelle aus den genannten Begriffen eine Mindmap „Bangalore – Zentrum der indischen Software-Industrie“.
2. Aufgabe für schnelle Schüler: Die hohe Anzahl von IT-Firmen in Bangalore prägt mittlerweile den Wettbewerb der Unternehmen untereinander um die am besten qualifizierten Mitarbeiter. Nenne Folgen für den Standort Bangalore.

M 10 IT-Industrie – Sonderfall der Wirtschaft

Warum stellt Indiens IT-Industrie einen Gegensatz zur Gesamtwirtschaft dar?

Bangalore und andere Großstädte Indiens sind wichtige Standorte im IT-Dienstleistungssektor. Doch der IT-Bereich schafft nur begrenzt Arbeitsplätze. Die industrielle Entwicklung, das Handwerk und der Transportsektor als tertiärer Sektor befinden sich oft noch auf einem relativ niedrigen Niveau.



Nahverkehr



Ochsenkarren



Markt



Dreschmaschine



Mähdrescher

Fotos: H. Schöpke

Aufgaben (M 10)

1. Vergleiche deine Mindmap (M 9) mit M 10 und erkläre, weshalb die IT-Industrie in Bangalore einen Sonderfall der indischen Wirtschaft darstellt.
2. Nenne Beispiele, die zeigen, dass die industrielle Entwicklung, das Handwerk und der Transportsektor Indiens sich noch auf einem relativ niedrigen Niveau befinden.